

FUJITSU Software BS2000 SPOOL

Version 4.9A
November 2019

Freigabemitteilung

*10

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

*09

© 2019 Fujitsu Technology Solutions GmbH

Die Marke Fujitsu und das Fujitsu Logo sind Marken oder registrierte Marken von Fujitsu Limited in Japan und in anderen Ländern. BS2000 ist eine Marke von Fujitsu Technology Solutions GmbH in Europa und in anderen Ländern.

Inhalt

1 Allgemeines	3
1.1 Bestellung	3
1.2 Auslieferung	3
1.3 Dokumentation	9
2 Software-Erweiterungen	10
3 Technische Hinweise	13
3.1 Ressourcenbedarf	13
3.2 SW-Konfiguration	17
3.3 Produktinstallation	20
3.4 Produkt-Einsatz	25
3.5 Entfallene Funktionen	26
3.6 Inkompatibilitäten	26
3.7 Einschränkungen	26
3.8 Verhalten im Fehlerfall	27
4 Hardware-Unterstützung	29

1 Allgemeines

*07 Diese Freigabemitteilung enthält in gedrängter Form die wesentlichen Erweiterungen, Ab-
 *07 hängigkeiten und Betriebshinweise zu SPOOL V4.9, SPSEERVE V2.9, SPSRVMAN V2.4 ,
 *09 PRM V1.4, SPCONV V1.2A, SNS V2.0, BS2ZIP V1.2, SPOOLSYS V3.0 und CONV2PDF
 V1.0 unter dem Betriebssystem BS2000/OSD-BC >= V9.0 und OSD/XC >= V9.0.

*09 Der Inhalt entspricht dem Freigabestand: Juni 2019.
 *02 Änderungen gegenüber Version 1 sind am linken Rand mit *02 markiert
 *03 Änderungen gegenüber Version 2 sind am linken Rand mit *03 markiert
 *04 Änderungen gegenüber Version 3 sind am linken Rand mit *04 markiert
 *05 Änderungen gegenüber Version 4 sind am linken Rand mit *05 markiert
 *06 Änderungen gegenüber Version 5 sind am linken Rand mit *06 markiert
 *07 Änderungen gegenüber Version 6 sind am linken Rand mit *07 markiert
 *08 Änderungen gegenüber Version 7 sind am linken Rand mit *08 markiert
 *09 Änderungen gegenüber Version 8 sind am linken Rand mit *09 markiert
 *10 Änderungen gegenüber Version 9 sind am linken Rand mit *10 markiert

*07 Diese und andere aktuelle Freigabemitteilungen sind auf der SoftBooks-DVD enthalten und
 *09 online verfügbar unter <https://bs2manuals.ts.fujitsu.com>.

*07 Werden mit dem Einsatz der vorliegenden Produktversion eine oder mehrere Vorgängerver-
 *07 sionen übersprungen, so sind auch die Hinweise aus den Freigabemitteilungen (bzw.
 *07 README-Dateien) der Vorgängerversionen zu berücksichtigen.

1.1 Bestellung

*08 SPOOL V4.9, SPSEERVE V2.9, SPSRVMAN V2.4, PRM V1.3, SPOOLSYS V3.0, SPCONV
 *08 V1.2A, SNS V2.0A, BS2ZIP V1.2 und CONV2PDF V1.0 können über Ihre zuständige Ver-
 *08 triebsgesellschaft bezogen werden.

Für diese Produkte gelten die allgemeinen Bedingungen zum Vertrag über die Nutzung und
 Betreuung von Softwareprodukten.

1.2 Auslieferung

*08 Die Dateien für SPOOL V4.9, SPOOLSYS V3.0, SPSEERVE V2.9, SPSRVMAN V2.4,
 *07 PRMMAN V1.4, PRMPRES V1.2, SPCONV V1.2, SNS V2.0, BS2ZIP V1.2 und
 *08 CONV2PDF V1.0 werden über SOLIS ausgeliefert.

Die gültigen Datei- und Datenträgerattribute sind in den Auslieferungshinweisen zu SO-
 LIS2 enthalten.

Zu jedem Subsystem werden die Auslieferungsinformationen gesondert aufgeführt.

1. SPOOL

Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SIPLIB.SPOOL.049	System- und produktinterne Makrobibliothek
SYSLIB.SPOOL.049	Benutzer-Makrobibliothek
SYSMES.SPOOL.049	Vollständige Meldungsdatei
SYSSDF.SPOOL.049	SPOOL-Syntaxdatei

	SYSSSC.SPOOL.049	SSCM-Katalogdeklaration für das Subsystem SPOOL
*09	SYSNRF.SPOOL.049	NO-Referenz Symboldatei
*09	SYSPRC.SPOOL.049	Bibliothek für das Kommando SHOW-PRINT-JOB-INFORMATION
	SYSPRC.SPOOL.049.NOTIF	Spool Registrier-Procedure für den Notification Service
	SYSRMS.SPOOL.049	RMS-Liefermenge
	SYSSII.SPOOL.049	IMON-Installationshinweise
	SYSSSI.SPOOL.049	SPOOL-Subsystem-Informationsdatei
	SYSLIB SPOOL.049.BARC	Template-Bibliothek zur Unterstützung von Barcodes (Inhalt Hardware-abhängig)

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf /390-Hardware benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SYSLNK.SPOOL.049	Nachladebibliothek für SPOOL
SYSOML.SPOOL.049	Laufzeitdatei für SPL API-Schnittstelle

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf X86-Hardware benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SKMLNK.SPOOL.049	Nachladebibliothek für SPOOL

2. SPOOLSYS

*07 Die Freigabe enthält ab BS2000/OSD-BC V7 und OSD/XC >= V2.0 die folgenden
 *07 Dateien:

Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
*07 SIPLIB.SPOOLSYS.030	System- und produktinterne Makrobibliothek
*07 SYSMES.SPOOLSYS.030	Vollständige Meldungsdatei
*07 SYSRMS.SPOOLSYS.030	RMS-Liefermenge
*07 SYSSII.SPOOLSYS.030	IMON-Installationshinweise
*07 SYSSSC.SPOOLSYS.030	SSCM-Katalogdeklaration für das Subsystem SPOOLSYS
*07 SYSSSI.SPOOLSYS.030	SPOOLSYS-Parameterdatei
*07 SYSSDF.SPOOLSYS.030	SPOOLSYS-Syntaxdatei

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf /390-Hardware benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
*07 SYSLNK.SPOOLSYS.030	Nachladebibliothek

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf X86-Hardware benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
*07 SKMLNK.SPOOLSYS.030	Nachladebibliothek

3. SPSEERVE

Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SIPLIB.SPSEERVE.029	System- und produktinterne Makrobibliothek
SPSEERVE	Phase des Produkts SPSEERVE
SYSLIB.SPSEERVE.029	Benutzer-Makrobibliothek
SYSLNK.SPSEERVE.029	Nachladebibliothek für SPSEERVE
SYSTEMS.SPSEERVE.029	Vollständige Meldungsdatei
SYSRMS.SPSEERVE.029	RMS-Liefermenge
SYSSDF.SPSEERVE.029	SPSEERVE-Syntaxdatei
SYSSII.SPSEERVE.029	IMON-Installationshinweise

4. SPSRVMAN

Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SYSTEMS.SPSRVMAN.024	Vollständige Meldungsdatei
SYSSII.SPSRVMAN.024	IMON-Installationshinweise
SYSRMS.SPSRVMAN.024	RMS-Liefermenge
SYSSSC.SPSRVMAN.024	SSCM-Katalogdeklaration für das Subsystem SPSRVMAN

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf /390-Hardware benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SYSLNK.SPSRVMAN.024	Nachladebibliothek

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf X86-Hardware benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SKMLNK.SPSRVMAN.024	Nachladebibliothek

5. PRM

PRM V1.4 besteht aus zwei Teilen:

(1) - dem TPR-Subsystem PRMMAN V1.4, das alle in einer Bibliothek zusammengefassten Ressourcen verwaltet

(2) - dem TU-Subsystem PRMPRES V1.2, das eine Kommandosprache und eine Bildschirmschnittstelle zur Verfügung stellt und daher den sichtbaren Teil des Produkts bildet.

5.1. PRMMAN

Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SYSTEMS.PRMMAN.014	Meldungsdatei.
SYSPRT.PRMMAN.014	Standardbibliothek der Druckressourcen
SYSRMS.PRMMAN.014	RMS-Liefermenge
SYSSII.PRMMAN.014	IMON-Installationshinweise

SYSSSC.PRMMAN.014 SSCM-Katalogdeklaration

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf /390-Hardware benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SYSLNK.PRMMAN.014	achladebibliothek

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf X86-Hardware benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SKMLNK.PRMMAN.014	Nachladebibliothek

5.2. PRMPRES

Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SYSFHS.PRMPRES.012	Bildschirmbibliothek für die Alpha-Bildschirmschnittstelle
SYSLNK.PRMPRES.012	Nachladebibliothek für PRMPRES
SYSMES.PRMPRES.012	Meldungsdatei
SYSPRC.PRMPRES.012.LP-EMUL	Prozedur zur Aufnahme von Standard-Preform-Objekten
SYSPRC.PRMPRES.012.EURO	Prozedur, um ein EURO-Zeichen in ein HP-Font-Objekt einzufügen
SYSRMS.PRMPRES.012	RMS-Liefermenge
SYSSDF.PRMPRES.012	PRMPRES-Syntaxdatei
SYSSII.PRMPRES.012	IMON-Installationshinweise
SYSSSC.PRMPRES.012.120	SSCM-Katalogdeklaration für das Subsystem PRMPRES
SYSPRC.PRMPRES.012.MIGRATE	Prozedur für die komplette/partielle Migration einer HP-Druckressource in eine entsprechende PCL-Ressource (in einer PRFILE)
SYSPRG.PRMPRES.012.MIGRATE	Bibliothek mit den Objekt-Moduln für die Migration von HP-Ressourcen nach PCL
SYSSDF.PRMPRES.012.MIGRATE	Syntaxdatei für das Kommando /MIGRATE-PRINT-RESOURCE
SYSPRC.PRMPRES.012.EXTRACT	Prozedur, um HP- und PCL-Ressourcen aus einer PRFILE in eine BS2000-SAM-Datei zum Zweck einer Nachbearbeitung unter Windows zu kopieren
SYSPRG.PRMPRES.012.EXTRACT	Bibliothek mit den Objekt-Moduln für das Kopieren von HP- und PCL-Ressourcen
SYSSDF.PRMPRES.012.EXTRACT	Syntaxdatei für das Kommando /EXTRACT-PRINT-RESOURCE
SPCDAT.PRMPRES.012.EXTRACT	Selbstentpackendes komprimiertes Windows-Programm zur Konvertierung von Bildern enthält (BMP-Dateien in PCL Makros und PCL-Makros in BMP-Dateien).

6. SPCONV

Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SIPLIB.SPCONV.012	System- und produktinterne Makrobibliothek
SYSMES.SPCONV.012	Vollständige Meldungsdatei
SYSNRF.SPCONV.012	NO-Referenz Symboldatei
SYSRMS.SPCONV.012	RMS-Liefermenge
SYSSII.SPCONV.012	IMON-Installationshinweise
SYSSSC.SPCONV.012	SSCM-Katalogdeklaration

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf /390-Hardware benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SYSLIB.SPCONV.012	Benutzermakro- und Filterbibliothek
SYSLNK.SPCONV.012	Nachladebibliothek

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf x86 benötigt:

Lieferbestandteil	Produktbeschreibung
SKMLIB.SPCONV.012	Benutzermakro- und Filterbibliothek
SKMLNK.SPCONV.012	Nachladebibliothek

7. SNS

Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

Lieferbestandteil	Beschreibung
SIPLIB.SNRTP.020	Registrierte Makro-Bibliothek
SYSLIB.SNRTP.020	Benutzer-Makrobibliothek
SYSLIB.SNRTP.020.METHOD.DUMMY	Bibliothek mit den Komponenten der Zustellmethoden
SYSMES.SNRTP.020	Komplette Meldungsdatei
SYSSDF.SNRTP.020	SNRTP-Syntaxdatei
SYSSSC.SNRTP.020	Subsystemkatalog für das SNRTP-Subsystem
SYSNRF.SNRTP.020	NO-Reference Symboldatei
SYSRMS.SNRTP.020	RMS-Liefermenge
SYSSII.SNRTP.020	IMON-Installationsinformationen
SYSSSI.SNRTP.020	Informationsdatei für SNRTP-Subsystem
SYSLNK.SNRTP.020.TU	Lademodul-Bibliothek für das TU-Subsystem SNRKERN
SYSSPR.SNRTP.020	Bibliothek für das Kommando CHANGE-FILE-NOTIFICATION der MTHFILE-Zustellmethode)
SYSPRC.SNRTP.020.UPDLIB	Prozedur zur Erstellung der endgültigen Bibliothek \$SYSSNS.SYSLIB.SNRTP.METHOD aus der Lieferbibliothek SYSLIB.SNRTP.020.METHOD.DUMMY Die Prozedur wird bei Installation von SNRTP automatisch ausgeführt.

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf /390-Hardware (S-Server) benötigt:

Lieferbestandteil	Beschreibung
SYSLNK.SNRTP.020	Lademodul-Bibliothek für das PR-Subsystem SNRTP
SYSLIB.SNRTP.020.PRIV	Systembibliothek mit speziellem Produkt-Privilegien-Modul

Folgende Lieferbestandteile werden nur auf X86 benötigt:

Lieferbestandteil	Beschreibung
SKMLNK.SNRTP.020	Lademodul-Bibliothek
SKMLIB.SNRTP.020.PRIV	Systembibliothek mit speziellem Produkt-Privilegien-Modulen

8. BS2ZIP

Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

	Lieferbestandteil	Beschreibung
*02	SYSDOC.BS2ZIP.012.OSS	OpenSource-Informationen
*02	SYSLNK.BS2ZIP.012	Lademodul-Bibliothek für BS2ZIP
*02	SYSLNK.BS2ZIP.012.RTE	Für BS2ZIP erforderliche API und Laufzeiten
*02	SYSMES.BS2ZIP.012	Vollständige Meldungsdatei
*02	SYSPRC.BS2ZIP.012	Prozedur für /START-SAM-PAM-CONVERTER
*02	SYSRMS.BS2ZIP.012	RMS-Liefermenge
*02	SYSSDF.BS2ZIP.012	Syntaxdatei für BS2ZIP
*02	SYSSII.BS2ZIP.012	IMON-Installationsinformationen

9. CONV2PDF

*07 Folgende Lieferbestandteile werden unabhängig vom HSI benötigt:

Lieferbestandteil	Beschreibung
SIPLIB.CONV2PDF.010	System- und produktinterne Makrobibliothek
SYSDOC.CONV2PDF.010.OSS	OpenSource-Informationen
SYSLIB.CONV2PDF.010	Benutzer-Makrobibliothek
SYSLNK.CONV2PDF.010.RTE	Laufzeitbibliothek für die TU API
SYSLNK.CONV2PDF.010.TU	Library mit dem TU-Konverterprogramm
SYSTEMS.CONV2PDF.010	Vollständige Meldungsdatei
SYSNRF.CONV2PDF.010	NO-Referenz Symboldatei
SYSPAR.CONV2PDF.010	Beispiel für Parameterdatei
SYSPRC.CONV2PDF.010	Bibliothek mit der Prozedur zur Implementierung des Kommandos CONVERT-FILE-TO-PDF
SYSRMS.CONV2PDF.010	RMS-Liefermenge
SYSSDF.CONV2PDF.010	Syntaxdatei
SYSSII.CONV2PDF.010	IMON-Installationsinformationen
SYSSSC.CONV2PDF.010	DSSM-Definitionsdatei

*07 Folgende Lieferbestandteile werden nur auf /390-Hardware (S-Server) benötigt:

Lieferbestandteil	Beschreibung
SYSLNK.CONV2PDF.010.TPR	Lademodul-Bibliothek für das TPR-Subsystem CONV2PDF

*07 Folgende Lieferbestandteile werden nur auf X86 benötigt:

Lieferbestandteil	Beschreibung
SKMLNK.CONV2PDF.010.TPR	Lademodul-Bibliothek für das TPR-Subsystem CONV2PDF

1.3 Dokumentation

Die Dokumentation zu BS2000 ist unter dem Titel BS2000 SoftBooks in deutscher und englischer Sprache auf DVD erhältlich.

*09 Die Dokumentation ist auch im Internet unter <https://bs2manuals.ts.fujitsu.com> verfügbar.

*07 Für den Einsatz von SPOOL, SPOOLSYS, SPSEVE, SPSRVMAN, PRMMAN, PRM-PRES, SPCONV, SNS, BS2ZIP und CONV2PDF ist die Dokumentation zur BS2000-Standardkonfiguration erforderlich.

*07 Der Einsatz der Hardwareperipherie setzt zusätzlich die Handbücher zur entsprechenden Hardware voraus.

*07 Zu diesen Handbüchern kann es zusätzlich README-Dateien geben. Sie enthalten Änderungen und Erweiterungen zum Handbuch des jeweiligen Produktes. Die README-Dateien sind auf der SoftBooks-DVD enthalten bzw. online unter <https://bs2manuals.ts.fujitsu.com> verfügbar.

2 Software-Erweiterungen

1. SPOOL

- *09 Mit dem neuen Kommando SHOW-PRINT-JOB-INFORMATION kann man
- *09 Druckaufträge an Hand des Erstellungsdatums selektieren.
- *09 Das Kommando ist in der aktuellen README beschrieben.

2. SPOOLSYS

SPOOLSYS V02.3C beinhaltet Erweiterungen zum CONVERT-FILE-TO-PDF Benutzerkommando, das eine Konvertierung von BS2000-Textdateien in PDF-Dateien ermöglicht.

Die folgenden neuen Funktionen sind enthalten:

- Unterstützung von Bibliothekselementen
Das PRINT-DOCUMENT Kommando erlaubt das Drucken von PLAM-Bibliothekselementen, ohne diese vorher zu extrahieren. Die gleiche Funktionalität ist jetzt auch für das Kommando CONVERT-FILE-TO-PDF verfügbar.
- Unterstützung von Zeilenumbrüchen
CONVERT-FILE-TO-PDF erlaubt es nun, Eingabesätze, die für einen einzigen Ausgabesatz zu lang sind, in mehrere Ausgabesätze aufzuspalten (anstatt sie abzuschneiden).
- Unterstützung von Überlappung
CONVERT-FILE-TO-PDF unterstützt jetzt die Platzierung eines Bildes im JPEG-Format als Overlay auf allen Seiten des Ziel-PDF-Dokumentes.
- PDF im PAM-Format generieren
CONVERT-FILE-TO-PDF bietet nun die Möglichkeit, den FCBTYPE des Ziel-PDF-Dokumentes auszuwählen: SAM(RECFORM=U) oder PAM. Das neue Kommando /START-SAM-PAM-CONVERTER erlaubt es, zwischen diesen Formaten zu wechseln. Darüber hinaus wird er über eine globale oder eine lokale Parameterdatei die Möglichkeit haben, einen Standardwert für alle Benutzer oder einen bestimmten Benutzer zu definieren.
- Erweiterungen der Application Programming Interface
Die API wird mit allen zum Kommando hinzugefügten Merkmalen erweitert, außer der Unterstützung des Bibliothekselements. Die Unterstützung der Überlappung in der API bietet mehr Möglichkeiten als in dem Befehl. So ist es zum Beispiel möglich, mehrere Überlappungen auf einer Seite oder verschiedene Überlappungen auf jeder Seite zu verwenden.

- *08 Bis SPOOLSYS V2.3 heißt die Parameterdatei SYSPAR.SPOOLSYS, ab Einsatz von
- *08 SPOOLSYS V3.0 und CONV2PDF V1.0 heißt die Parameterdatei
- *08 SYSPAR.CONV2PDF.

- *03 SPOOLSYS V2.3D enthält verschiedene Fehlerbehebungen für
- *03 CONVERT-FILE-TO-PDF.

- *05 SPOOLSYS V2.3E enthält verschiedene Fehlerbehebungen für
- *05 CONVERT-FILE-TO-PDF.

- *06 SPOOLSYS V2.3F enthält die Anpassung zu der neuen DVS Dateiende-Bearbeitung.

- *07 SPOOLSYS V03.0A enthält nicht mehr die Liefereinheit CONV2PDF, die als eigene
- *07 Spool & Print-Freigabe-Einheit freigegeben wird. Es gibt keine Funktionsänderung
- *08 in SPOOLSYS, aber der Name der Parameterdatei für CONV2PDF hat sich geändert,
- *08 die Datei heißt jetzt SYSPAR.CONV2PDF.

3. SPSERVE

Keine.

4. SPSRVMAN

Keine.

5. PRM

Keine

6. SPCONV

Keine.

7. SNS

Der folgende Abschnitt beschreibt die Funktionalität von SNS V2.0.

1. Zielstellungen

Der Notification Service (SNS) ist ein BS2000-Produkt, das einen allgemeinen Mechanismus zur Zustellung von Benachrichtigungen über beliebige Arten von Objekten anbietet. Jedes BS2000-Produkt und jede Anwendung kann die Notification-Unterstützung implementieren, indem Ereignis-Aufrufe an passenden Stellen im Workflow verankert werden.

2. Konzepte

- (1) Objekte: Bei den Objekten, für die Benachrichtigungen ausgegeben werden können, handelt es sich um abstrakte Objekte, z.B. um einen Druckauftrag im Rahmen der Spool & Print-Domäne.
- (2) Ereignisse: Die abstrakten Objekte beschreiben die Änderungen im Objektstatus, die eine Benachrichtigung veranlassen können.
- (3) Methoden: Dies sind die Zustellwege, die für die Benachrichtigung verwendet werden. Folgende Methoden werden mit dieser Version freigegeben:
 - die Methode MTHMAIL (002), die Internet Services V2.0A benutzt
 - die Methode MTHMAIL (0032), die das SEND-MAIL Kommando von Internet Services V3.2A benutzt
 - die Methode OPGMAIL, die den OPG Mailer der Firma OPG als Mail-Client benutzt
 - die Methode MTHPROC, die die zugehörige Prozedur startet
 - die Methode MTHFILE, die in die zugehörige Datei schreibt
- (4) Subskriptionen: Diese sind die Benutzer-Anforderungen, die angeben, über welche Ereignisse welcher Objekte Benachrichtigungen erfolgen sollen und wie die Benachrichtigungen erfolgen sollen.

Ein TU-Programm mit dem Namen Notification Manager stellt die Verwaltung all dieser Objekte bereit. Es kann mit dem Kommando /START-NOTIFICATION-MANAGER gestartet werden.

8. BS2ZIP

BS2ZIP V1.2A bietet die folgenden neuen Funktionalitäten:

- Unterstützung der Zip 2.0-Verschlüsselung

- Strukturierte Ausgabe der Anweisung SHOW-FILE-ATTRIBUTES in S-Variablen.
- Umwandlung der PAM-Container von PAM in SAM-U (SAM mit RECORD-FORMAT=U) und umgekehrt über eine Anweisung mit der Möglichkeit, Standardnamen zu verwenden.

1. Neue Anweisungen

Zwei neue Anweisungen wurden hinzugefügt:

(1) MODIFY-ZIP-OPTIONS: Mit diesen Anweisungen kann festgelegt werden, ob Verschlüsselung verwendet und welches Passwort genutzt werden soll.

(2) CONVERT-ZIP-CONTAINER: Diese Anweisung ermöglicht die Erstellung einer SAM-U-Kopie eines PAM-Container bzw. eine PAM-Kopie eines SAM-U-Containers. Diese Funktion wurde vorher von einem separaten Dienstprogramm ausgeführt.

2. Neue Operanden

Die Anweisung SHOW-FILE-ATTRIBUTES wurde um die Operanden TEXT-OUTPUT und STRUCTURED-OUTPUT erweitert.

BS2ZIP V1.2D bietet die folgenden neuen Funktionalitäten:

- Individuelle PLAM-Bibliothekselemente können über //ADD-FILE zum Container hinzugefügt werden.
 - o Der Operand FILE wurde kompatibel in FROM-FILE umbenannt. Der neue Operandwert *LIBRARY-ELEMENT ermöglicht die Festlegung von Bibliothekselemente.
 - o Der Operand TO-FILE wurde erweitert: Im Fall eines Bibliothekselements wird ein explizit festgelegter Name durch ein Suffix erweitert, das Typ und Version des Elements angibt. Das Suffix kann optional auch unterdrückt werden.
 - o Die Informationen der PLAM-Datei werden im Container gespeichert.
- PLAM-Dateiinformationen werden ausgewertet, während die Extrahierung mit //EXTRACT-FILE durchgeführt wird.
- Das Kommando START-ZIP-CONVERTER wurde in START-SAM-PAM-CONVERTER umbenannt.

BS2ZIP V1.2E bietet die folgenden neuen Funktionalitäten:

- Originaldateien oder PLAM-Bibliothekselemente können nach dem Hinzufügen mit der Anweisung //ADD-FILE wahlweise gelöscht werden.

BS2ZIP V1.2F bringt folgende Verbesserungen mit sich:

- Ein ZIP-Container darf mehr als 65534 Elemente enthalten.

BS2ZIP V1.2G bringt folgende Verbesserungen mit sich:

- Das Kommando ADD-FILE wurde geändert, um die Auswahl der zu komprimierenden Dateien zu verbessern. Es ist jetzt möglich, eine Dateiliste in einer SAM-Textdatei oder als Bibliothekselement (Typ S) festzulegen und ggf. die Eingabedateien über eine Ausnahmedatei/ein Bibliothekselement (Typ S) einzuschränken.
- Der Umfang der Meldungsausgabe für //ADD-FILE und //EXTRACT-FILE kann gesteuert werden.

BS2ZIP V1.2H bringt folgende Verbesserungen mit sich:

- Anpassung zu der neuen DVS Dateiende-Bearbeitung.

*07 BS2ZIP V.2I bringt folgende Verbesserungen mit sich:

*07

- Korrekturen für verschlüsselte Dateien

*09 BS2ZIP V.2L bringt folgende Verbesserungen mit sich:

*09

- verschiedene Korrekturen

*10 9. CONV2PDF

*10

CONV2PDF V1.0C bietet die folgenden neuen Funktionalitäten:

*10

- Alternativ zu einer Datei oder Dateiliste oder einem Bibliothekselement kann nun auch eine Listdatei oder csv-Datei angegeben werden, aus der die Namen der zu konvertierenden Dateien gelesen werden (Operand FROM-FILE des Kommandos CONVERT-FILE-TO-PDF). Damit können auch sehr viele Dateien mit einem Kommando konvertiert werden.

- Die MACIDs der CONV2PDF-Makros (PDFCVT, PDFDIR, PDFSPO, PDFTMP) wurden angepasst, sodass sie jetzt die einheitliche Functional ID SDF haben (s. Readme-Datei zum Manual SPOOL&Print Makros zur Konvertierung in PDF). Übersetzte Programme sind weiter ablauffähig. Nur Programme, die neu übersetzt werden, müssen angepasst werden.

*10

3 Technische Hinweise

3.1 Ressourcenbedarf

1. Virtueller Adressraum

(1) SPOOL

- 3,6 MB in Speicherklasse 4 zum Laden des Subsystems (390)
- Klasse-4-Tabellen je nach Anzahl der noch nicht ausgeführten Druckaufträge, der Anzahl gestarteter Drucker usw.

(2) SPOOLSYS

- 250 KB in Speicherklasse 4 zum Laden des Subsystems

(3) SPSEVE

- 1 MB in Speicherklasse 6 zum Laden des Programms

(4) SPSRVMAN

- 44 KB in Speicherklasse 4 zum Laden des Subsystems

(5) PRM

- 600 KB in Speicherklasse 4 zum Laden des Subsystems PRMMAN
- 1.6 MB in Speicherklasse 4 zum Laden des Subsystems PRMPRES

Der Einsatz von PRM über die FHS-Schnittstelle setzt 2 MB in Speicherklasse 6 voraus. Diese sind zur Desktopverarbeitung der Druckressourcen erforderlich.

(6) SPCONV

- 600 KB in Speicherklasse 6.

(7) SNS

- 160 KB Klasse-4-Speicher für das Laden des Subsystems SNRTP (/390-Hardware), 320 KB Klasse-4-Speicher (X86).

(8) BS2ZIP

- 1 MB Klasse-6-Speicher für das Laden des Programms.

(9) CONV2PDF

- *07 - 1,2 MB Klasse 4 für das Laden des Subsystems CONV2PDF (/390)
- *07 - 2,4 MB Klasse 4 für das Laden des Subsystems CONV2PDF (X86)
- *07 - 3,4 MB Klasse 6 für die Laufzeitdatei CONV2PDF
- *07 - 3,8 MB Klasse 6 für das Programm CONV2PDF TU
- *07 - Je nach Umfang der zu konvertierenden Daten ist eine weitere Klasse 5/6 erforderlich.
- *07

2. Statischer Plattenspeicher

(1) SPOOL

- 13500 Pam-Seiten für die Liefereinheiten
- 2 Pam-Seiten je Print Job oder EQUISAMQ-Datei

(2) SPOOLSYS

- *07 - 720 PAM-Seiten für die Liefereinheiten

(3) SPSERVE

- 1970 PAM-Seiten für die Liefereinheiten

(4) SPSRVMAN

- 110 PAM-Seiten für die Liefereinheiten

(5) PRM

- 2810 PAM-Seiten für die Liefereinheiten
- 1110 PAM-Seiten für die Liefereinheiten

(6) SPCONV

Zur Laufzeit werden im System- und Nutzeradressraum jeweils 256 MB benötigt. Bei Verwendung des Standardfilters HP2PCL muss unter der Benutzerkennung SYSSPOOL genügend Plattenspeicherplatz für das Filtern von Dokumenten und deren Ausdruck bereitgestellt werden. Der nötige Speicherplatz hängt von der Anzahl der Aufträge zum Filtern ab sowie vom Umfang des Originaldokuments und der verwendeten Druckressourcen. Das Originaldokument wächst im Verhältnis 1:2. Allerdings kann das Dokument abhängig von den verwendeten Ressourcen stark wachsen, da der Filter die entsprechenden PCL-Ressourcen (Fonts, Soft-fonts, Overlays, Makros) in das Dokument einfügt.

(7) SNS

4000 Pam-Seiten für Freigabe-Elemente

(8) BS2ZIP

4500 Pam-Seiten für Freigabe-Elemente.

*07 (9) CONV2PDF

*07

*07

- 6800 Pam-Seiten für Freigabe-Elemente.

3. Dynamischer Plattenspeicher

(1) SPOOL

- \$SYSSPOOL.SPOOL.PARAMETERS: 600 PAM-Seiten als Grundbedarf; dieser Wert kann sich je nach Anzahl der definierten SPSERVE-Objekte (Drucker, Formulare, Zeichensätze usw.) erhöhen.
- \$SYSSPOOL.SPOOL.PARAMETERS.COPY: wie \$SYS-SPOOL.SPOOL.PARAMETERS
- \$TSOS.EQUISAMQ: Größe hängt von der maximal erreichten Anzahl der wartenden Druckaufträge ab (ungefähr 1,5 bis 2 PAM-Seiten pro Druckauftrag).

(2) SPOOLSYS

- Nicht relevant

(3) SPSERVE

- Nicht relevant

(4) SPSRVMAN

- Nicht relevant

(5) PRM

- Die Größe der PRFILE kann erheblich wachsen, wenn HP-Druckressourcen in die entsprechenden PCL- Ressourcen migriert werden. Die Umsetzung von FOBs kann sehr große PCL-Makros erzeugen.

(6) SPCONV

- Nicht relevant.

(7) SNS

- \$SYSSNS.NOTIFICATION.PARAMETERS:
Mindestens 200 PAM-Seiten
- \$SYSSNS.NOTIFICATION.PARAMETERS.COPY:
Gleiche Größe wie \$SYSSNS.NOTIFICATION.PARAMETERS

*07

(8) BS2ZIP

*07

*07

*07

- Die Größe der komprimierten ZIP-Datei hängt von der Anzahl und Größe der zu komprimierenden Dateien ab.

*07

(9) CONV2PDF

*07

*07

*07

- Die Größe der erzeugten PDF-Datei hängt von der Größe der ursprünglichen Textdatei ab.

4. Spezielle(r) Hardware/Firmware/Prozessortyp/Realer Speicher

(1) SPOOL

*07

SPOOL V4.9 ist auf /390- und X86-Maschinen ablauffähig.

(2) SPOOLSYS

*07 SPOOLSYS V3.0 ist auf /390- und X86-Maschinen ablauffähig.

(3) SPSERVE

- Nicht relevant

(4) SPSRVMAN

*07 SPSRVMAN V2.4 ist auf /390- und X86-Maschinen ablauffähig.

(5) PRM

*07 PRM V1.4 ist auf /390- und X86-Maschinen ablauffähig.

(6) SPCONV

*07 SPCONV V1.2 ist auf /390- und X86-Maschinen ablauffähig.

(7) SNS

*07 SNS V2.0 ist auf /390- und X86-Maschinen ablauffähig.

(8) BS2ZIP

- Nicht relevant

*07 (9) CONV2PDF

*07
*07 - CONV2PDF V1.0 ist auf /390- und X86-Maschinen ablauffähig.

3.2 SW-Konfiguration

1. SPOOL

(1) Vorausgesetzte Umgebung

*09 BS2000/OSD-BC >= V9.0

(2) Andere notwendige Produkte

*09 Falls Sie RSO verwenden, benötigen Sie RSO V3.6 oder höher.

*09 Falls Sie DPRINT verwenden, benötigen Sie Dprint V1.2 oder höher.

(3) Produkte, die für besondere Funktionen notwendig sind

Wenn Sie den SPOOL und Print Explorer V2.0A verwenden, benötigen Sie:

auf der PC-Seite: DESK2000 >= V04.0

auf der BS2000-Seite:

*09 RSO ab V3.6 (optional, jedoch notwendig zur Behandlung von Remote-Objekten)

*09 DPRINT ab V1.2 (optional, jedoch notwendig zur Behandlung von verteilten Objekten)

*09 RSO ab V03.6 ist notwendig, um einen SPOOLOUT-Auftrag auf einem IPP-Drucker auszugeben, der durch seine URL adressiert wird.

Unicode:

*09 BS2000/OSD >= V9.0, openNet Server V3.6

2. SPOOLSYS

(1) Vorausgesetzte Umgebung

*09 SPOOLSYS V3.0 läuft ab BS2000/OSD-BC V9.0

(2) Andere notwendige Produkte

Keine

(3) Produkte, die für besondere Funktionen notwendig sind

Keine

3. SPSERVE

(1) Vorausgesetzte Umgebung

*09 BS2000/OSD-BC >= V9.0

(2) Andere notwendige Produkte

Keine

(3) Produkte, die für besondere Funktionen notwendig sind

Keine

4. SPSRVMAN

(1) Vorausgesetzte Umgebung

*09 BS2000/OSD-BC >= V9.0

(2) Andere notwendige Produkte

Keine

(3) Produkte, die für besondere Funktionen notwendig sind

Keine

5. PRM

(1) Vorausgesetzte Umgebung

*09 BS2000/OSD-BC >= V9.0

(2) Andere notwendige Produkte

Die FHS-Schnittstelle von PRMPRES setzt mindestens VTSU-B V11.0 voraus. Die Meldungsdatei von VTSU-B muss vor dem Einsatz von PRM über die FHS-Schnittstelle aktiviert werden.

Der Einsatz von OMNIS setzt die Installation von OMNIS \geq V6.3 voraus.
VTSU \geq V11.0 muss auch im System vorhanden sein, auf dem OMNIS
läuft (Meldungsdatei vor dem Start von OMNIS aktivieren).

(3) Produkte, die für besondere Funktionen notwendig sind

*07 Keine

6. SPCONV

1. Systemvoraussetzungen

*09 BS2000/OSD-BC \geq V9.0

2. Andere notwendige Produkte

*07 - SPOOL V4.9
 *07 - SPSERVE V2.9
 *07 - PRM V1.4
 *09 - RSO V3.6, wenn auf einen RSO-Drucker umgeleitet werden soll
 - DPRINT V1.0I, wenn lokale Filter im Rahmen der Interoperabilität genutzt
 werden sollen.

7. SNS

1. Systemvoraussetzungen

*09 BS2000/OSD-BC \geq V9.0

2. Andere notwendige Produkte

Keine

3. Produkte, die für besondere Funktionen notwendig sind

- SECOS V4.0B, (für Privileg NOTIFICATION-ADMINISTRATION)
 - InterNet Value ab V2.0 (für MTHMAIL-Methode 002-Method)
 - InterNet Value ab V3.2 (für MTHMAIL-Methode 003-Method)
 - OPG MAIL ab V3.2 (für OPGMAIL-Methode)

8. BS2ZIP

1. Erforderliche Umgebung

*04 BS2ZIP V1.2 läuft ab BS2000/OSD-BC V7.0

2. Weitere erforderliche Produkte

- Ab SDF V4.1B
 - Ab XHCS V1.3A
 - Ab LMS V3.4A

*02 (LMS wird intern von BS2ZIP verwendet. Bitte beachten Sie, dass LMS ein kostenpflich-
 *02 tiges Produkt ist)
 *02

*07	9. CONV2PDF
*07	
*07	1. Erforderliche Umgebung
*07	
*07	BS2000/OSD-BC >= V7.0 (/390- und X86-Plattformen)
*07	
*07	2. Weitere erforderliche Produkte
*07	
*07	SPOOLSYS V3.0

3.3 Produktinstallation

In den Nachfolgeversionen von BS2000/OSD-BC V6.0 ist die Installation des Produktes mit dem Installationsmonitor IMON zwingend erforderlich, da für den Ablauf des Produktes ein konsistentes Software Configuration Inventory (SCI) vorausgesetzt wird.

Für die Installation des Produktes müssen neben den Hinweisen in den vorliegenden Freigabemitteilungen auch die Informationen zur Installation im Lieferanschreiben sowie im Handbuch des Produktes berücksichtigt werden.

1. SPOOL

(1) IMON-Installation:

Das Produkt wird mit IMON installiert. Die erforderlichen Eingaben sowie der Ablauf der Installation sind im Handbuch zu IMON beschrieben.

(2) Nach der IMON-Installation:

Nach erfolgreicher Installation des Produktes mit IMON sind noch folgende Arbeiten durchzuführen:

A. Unterstützung von Notifications

Bei Einsatz des Softwareproduktes SNS ab V1.0A können Sie sich über die wichtigen Ereignisse, die während der Lebensdauer eines Druckauftrages oder während einer Druckersession auftreten, benachrichtigen lassen. Um die Benachrichtigungen (Notifications) über die Ereignisse bei Druckern und Druckaufträgen zu erhalten, müssen Sie zuvor SPOOL-spezifische Notification-Ressourcen definieren. Prüfen Sie zuerst, ob das Subsystem SNRTP bereit ist. Falls nicht, starten Sie das Subsystem SNRTP. Rufen Sie dann unter der Benutzerkennung TSOS die Prozedur SYSPRC.SPOOL.049.NOTIF auf, um die SPOOL-Objekte und -Ereignisse im Notification-Service zu definieren.

B. Das PRMMAN-Subsystem ist zu installieren.

C. Das SPOOL-Subsystem kann jetzt erzeugt werden:

```
/START-SUBSYSTEM -
SPOOL,VERSION='<spool-ver>',-
SUBSYSTEM-PARAMETER=[START=<start>],-
[RSO=<rso-ver>],-
[SPS=<spsver>]
```

wobei:

<start> = WARM (Standardwert) oder COLD

<rsover> = NONE (Standardwert) oder STD oder die 4 oder 7 Zeichen lange Versionsnummer
 <spsver> = NONE (Standardwert) oder STD oder die 4 oder 7 Zeichen lange Versionsnummer

Hinweise:

A. Wenn diese SPOOL-Version das erste Mal geladen wird, wird die SPOOL-Parameterdatei migriert. Danach kann diese Datei durch das gleichzeitig freigegebene TU-Produkt SPSEERVE V2.9 verwaltet werden.

B. Weitere Dateien auf dem SPOOL-Produkt-band:

SYSLIB.SPOOL.049 (Benutzermakros)
 SYSOML.SPOOL.049 (IPEXEC10)

Die Rückwärtsmigration der SPOOL-Parameterdatei ist nicht möglich.

Die Installationsangaben (SYSSII-Definitionen) dürfen nicht dynamisch aktualisiert werden.

2. SPOOLSYS

(1) IMON-Installation:

Das Produkt wird mit IMON installiert. Die erforderlichen Eingaben sowie der Ablauf der Installation sind im Handbuch zu IMON beschrieben.

(2) Nach der IMON Installation:

Nach erfolgreicher Installation des Produktes mit IMON sind noch folgende Arbeiten durchzuführen:

Laden des SPOOLSYS-Subsystems:

SPOOLSYS wird beim Laden des Systems automatisch gestartet oder durch Eingeben des Kommandos: /START-SU SPOOLSYS,VERSION=... ,VERSION-PARALL=*EXCHANGE

3. SPSEERVE

(1) IMON-Installation:

Das Produkt wird mit IMON installiert. Die erforderlichen Eingaben sowie der Ablauf der Installation sind im Handbuch zu IMON beschrieben.

(2) Nach der IMON-Installation:

Nach erfolgreicher Installation des Produktes mit IMON sind noch folgende Arbeiten durchzuführen:

Die Spool-Parameterdatei muss migriert werden (Print-Services Administrator):

```
/START-SPSEERVE
//OPEN-PARAMETER-FILE *SPOOL-PARAMETERS
//END
```

Rückwärtsmigration ist nicht möglich. Die migrierte SPOOL-Parameterdatei kann unter einer älteren Version von SPSEERVE nicht verwendet werden. Die alte SPOOL-Parameterdatei muss vor der Migration gesichert werden, wenn sie mit einer älteren SPSEERVE-Version weiter eingesetzt werden soll.

Die Installationsangaben (SYSSII-Definitionen) dürfen nicht dynamisch aktualisiert werden.

4. SPSRVMAN

(1) IMON-Installation:

Das Produkt wird mit IMON installiert. Die erforderlichen Eingaben sowie der Ablauf der Installation sind im Handbuch zu IMON beschrieben.

(2) Nach der IMON-Installation:

Nach erfolgreicher Installation des Produktes mit IMON sind noch folgende Arbeiten durchzuführen:
SPSRVMAN wird automatisch von SPOOL geladen.

5. PRM

(1) IMON-Installation

Das Produkt wird mit IMON installiert. Die erforderlichen Eingaben sowie der Ablauf der Installation sind im Handbuch zu IMON beschrieben.

Standard-Ressourcenbibliothek

Die Standard-Ressourcenbibliothek (PRFILE) muss gemäß den IMON-Parametern installiert und benannt werden. Sie muss mehrfach benutzbar sein (/MODIFY-FILE-ATTRIBUTES <prfile>,USER-ACCESS=*ALL- USERS). Soll diese Datei geschützt werden, ist sie mit einem Schreibpasswort, jedoch mit dem Attribut ACCESS=WRITE zu katalogisieren, um Zeitstempelninträge in dieser Datei zuzulassen. Damit wird auch ein Start-Stopp-Betrieb beim Ausdrucken vermieden. Diese PRFILE kann eine Kopie der mitgelieferten Standard-Ressourcenbibliothek (SYSPRT.PRMMAN.014) bzw. eine Kopie aus der vorherigen Installation sein oder durch die Konvertierung der Drucksteuerdateien HPFILE und SPOOLFILE erstellt werden.

(2) Nach der Installation mit IMON können die Subsysteme PRMMAN und PRMPRES mit START-SUBS PRMMAN (bzw. PRMPRES) gestartet werden, oder PRMMAN kann automatisch beim Start von SPOOL oder PRMPRES gestartet werden.

6. Zusätzliche Funktionen von PRM

(1) IMON-Installation

Das Produkt wird mit IMON installiert. Die erforderlichen Eingaben sowie der Ablauf der Installation sind im Handbuch zu IMON beschrieben.

(2) Nach IMON-Installation:

Nach erfolgreicher Installation des Produktes mit IMON sind noch folgende Arbeiten durchzuführen:

Für die Migration: (SYSSDF.PRMPRES.012.MIGRATE)
Diese Syntaxdatei muss mit dem Kommando /MODIFY-SDF-PARAMETERS als Subsystem-Syntaxdatei aktiviert werden, "Subsystemname" PRMMIG. Sie stellt das Kommando /MIGRATE-PRINT-RESOURCES zur Verfügung, das durch die Prozedurdatei SYSPRC.PRMPRES.012.MIGRATE implementiert wird.

Für das Kopieren: (SYSSDF.PRMPRES.012.EXTRACT)
Diese Syntaxdatei muss mit dem Kommando /MODIFY-SDF-PARAMETERS als Subsystem-Syntaxdatei aktiviert werden, "Subsystemname" PRMEXT. Sie stellt das Kommando /EXTRACT-PRINT-RESOURCES zur Verfügung, das mit der Prozedurdatei SYSPRC.PRMPRES.012.EXTRACT implementiert wird.

Nachbearbeitungsprogramme auf Windows: (SPCDAT.PRMPRES.012.EXTRACT)
Diese Datei muss binär z.B. mit openFT in eine Windows-Umgebung übertragen werden. Dort muss sie in eine Datei mit der Dateinamenserweiterung .EXE umbenannt werden. Durch Aufruf dieser Datei werden die Windows-Anwendung und die DLLs extrahiert. Da es für diese Anwendung kein Setup-Programm gibt, empfiehlt es sich, ein eigenes Dateiverzeichnis anzulegen, in dem das Programm extrahiert wird. Dieses Programm ist eine 16-Bit Windows-Anwendung.

7. SPCONV

Ab BS2000/OSD-BC V6.0 findet die Standardinstallation mit IMON statt.

Bei einer Installation ohne SOLIS beachten Sie bitte, dass die Dateien auf der Standard-Benutzerkennung \$TSOS installiert werden müssen.

Vor der Installation von SPCONV muss SPOOL V4.3 korrekt installiert sein. Folgende Regeln sind vor dem Laden des Subsystems SPCONV zu beachten:

1. Der SSCM-Systemkatalog muss um die Deklaration des Subsystems SPCONV erweitert werden.
2. Die Liefereinheiten müssen unter der entsprechenden Userid gespeichert werden.
3. Die Meldungsdatei muss aktiviert werden.
4. Die Filterbibliothek muss unter der entsprechenden Userid gespeichert werden.

Das Subsystem SPCONV wird implizit während des Ladens von SPOOL V4.3 geladen. Um eine Änderung der geladenen Filter zu ermöglichen, kann das Subsystem explizit mit /STOP-SUB-SYSTEM SUBSYSTEM-NAME=SPCONV entladen und dann mit /START-SUBSYSTEM SUBSYSTEM-NAME=SPCONV wieder geladen werden.

8. SNS

In allen Versionen ist die Produktinstallation mit dem Installationsmonitor IMON verbindlich, da die Ausführung des Produkts ein konsistentes Software Configuration Inventory (SCI) benötigt.

Die Installationsinformationen in der Auslieferungsbeschreibung und in der Produkt-Dokumentation müssen beachtet werden, ebenso die unten aufgelisteten Informationen.

1. Vor der Installation mit IMON

Bevor IMON aufgerufen wird, müssen folgende Aktionen ausgeführt werden:

- Name der Produktdateien: SNS V2.0 entspricht den IMON-Installationskonventionen.
- Produktaustausch: nicht relevant.
- Koexistenz mit einer anderen Produktversion: nicht möglich.
- Vorausgesetzte Privilegien: Update des Notification Datenspeichers, d.h. Objekte, Ereignisse und Methodendefinitionen, ist nur für TSOS oder Benutzer mit dem Privileg NOTIFICATION-ADMINISTRATION erlaubt, vorausgesetzt, SECOS V4.0B ist verfügbar.
- Erzeugen Sie die Benutzerkennung SYSSNS auf Ihrem System. Diese Benutzerkennung muss sich auf einem Nicht-Shared-Pubset befinden.

Die Speicherdatei für die Notification-Daten, NOTIFICATION.PARAMETERS, wird hier gesichert.

- War SNRTP bereits installiert, dann sollte der Kunde mit LMS seine bestehenden Konfigurationsdateien (und ggf. selbst geschriebene Methoden) aus den Bibliotheken SYSLIB.SNRTP.020.METHOD und SYSLIB.SNRTP.020.OPGMAIL in die Bibliothek \$SYSSNS.SYSLIB.SNRTP.METHOD übernehmen.

2. IMON-Installation

Nachdem diese Schritte ausgeführt wurden, muss das Produkt mit IMON installiert werden. Die notwendigen Eingaben und die Abfolge der Installation sind in der IMON-Dokumentation beschrieben.

3. Nach der Installation mit IMON

- Jetzt kann das Subsystem SNRTP durch das Kommando /START-SUBSYSTEM SNRTP aktiviert werden.

Das TU-Subsystem SNRKERN wird automatisch gestartet.

- Dieses Start-Kommando sollte in Ihrer CMD-Datei stehen, vor dem Starten aller Subsysteme, die das SNRKERN-Subsystem verwenden.

9. BS2ZIP

Bei allen Versionen ist die Installation des Produkts mit dem Installationsmonitor IMON zwingend erforderlich, da die Ausführung des Produkts ein konsistentes Software Configuration Inventory (SCI) erfordert.

Die Installationsinformationen in der Auslieferungsbeschreibung und in der Produkt-Dokumentation müssen ebenso wie die nachstehenden Informationen beachtet werden.

1. Vor der Installation mit IMON

Es sind keine besonderen Aktionen erforderlich.

Name der Produktdateien: BS2ZIP V1.2 entspricht den IMON-Installations-Konventionen.

Produktaustausch: nicht relevant.

Koexistenz mit einer anderen Produktversion: unmöglich.

Erforderliche Privilegien: nicht relevant

2. IMON-Installation

Das Produkt muss mit IMON installiert werden. Die notwendigen Eingaben und die Abfolge der Installation sind in der IMON-Dokumentation beschrieben:

3. Nach der Installation mit IMON

Nicht relevant

```

*07      10. CONV2PDF
*07
*07      1. Vor der Installation mit IMON
*07
*07          Bevor IMON aufgerufen wird, sind keine besonderen Aktionen erforderlich.
*07
*07          Produktaustausch: nicht relevant.
*07
*07          Koexistenz mit einer anderen Produktversion: unmöglich.
*07
*07          Erforderliche Privilegien: nicht relevant
*07
*07      2. IMON-Installation
*07
*07          Das Produkt muss mit IMON installiert werden. Die notwendigen Eingaben und die
*07          Abfolge der Installation sind in der IMON-Dokumentation beschrieben.
*07
*07      3. Nach der Installation mit IMON
*07
*07          Ein Neustart des Systems ist zwingend erforderlich, damit SPOOLSYS V3.0
*08          installiert und aktiviert wird. Bei Erstinstallation von CONV2PDF sollte eine
*08          eventuell bereits existierende Parameterdatei SYSPAR.SPOOLSYS nach
*08          SYSPAR.CONV2PDF umbenannt werden.

```

3.4 Produkt-Einsatz

SPSERVE V2.9 wird über das Kommando /START-SPSERVE gestartet.

Nach der Installation von PRM und der Inbetriebnahme des PRMPRES-Subsystems kann PRM V1.4 mit dem folgenden Kommando aktiviert werden:

Mit SDF		Mit FHS
-----		-----
/MODIFY-JOB-SWITCHES ON=1		
/START-PRM [,MONJV=xxx]		/START-PRM
...	...	
SDF interface	OR	PRM desktop
...	...	
//END		F3 key
/		/

Die Beschreibung des SPOOL&Print Explorer entnehmen Sie bitte der README-Datei, die auf dem PC installiert ist.

Hinweis: Das Drucken von DMS-Dateien im PAM-Format kann zu unerwünschten und unkontrollierten Ergebnissen im Ausdruck führen.

Alle Schritte zum Einsatz von SPCONV V1.1 sind im Handbuch "SPCONV V1.0" beschrieben.

Das Notification Manager-Programm kann mit /START-NOTIFICATION-MANAGER gestartet werden.

Nun kann das Programm BS2ZIP mit der folgenden Anweisung gestartet werden: /START-ZIP-MANAGER.

3.5 Entfallene Funktionen

Folgende Funktionen werden ab dieser Version nicht mehr unterstützt:

- Das Produkt CRHP2AFP wird nicht mehr ausgeliefert. Seine Funktionalität ist in dem OCE-Produkt TRANSCON enthalten, das an alle betroffenen Kunden ausgeliefert wird.

Folgende Funktionen werden in dieser Version zum letzten Mal unterstützt:

- Keine

3.6 Inkompatibilitäten

SPOOL V4.9 ist kompatibel zu SPOOL V4.6.

SPSERVE V2.9 ist kompatibel zu V2.8.

PRM V1.4 ist kompatibel zu V1.2.

- *07 CONV2PDF V1.0 ist nicht kompatibel zu SPOOLSYS < V3.0.
- *08 Der Name der Parameterdatei von CONV2PDF wurde geändert, da CONV2PDF in eine eigene Liefergruppe verlagert wurde. Der neue Name heißt SYSPAR.CONV2PDF.
- *08
- *10 Mit CONV2PDF V1.0C wurden die MACIDs angepasst (s. Kap. 2 Software-Erweiterungen).

3.7 Einschränkungen

1. SPOOL

Keine

2. SPSEVE

Keine

3. SPSRVMAN

Keine

4. PRM

Die Umsetzung eines HP-FOB in die entsprechende PCL-Ressource berücksichtigt nicht die Möglichkeit von Sub-FOBs, da es in PCL nichts Entsprechendes gibt. Deshalb wird der Sub-FOB als ein FOB betrachtet und als eine Einheit umgesetzt.

5. SPOOLSYS

Keine

6. SPCONV

Der Filter HP2PCL kann nur aus bestimmten HP-Dokumenten druckfertige PCL4-Dokumente erzeugen. Diese HP-Dokumente werden im Kommando /PRINT-DOCUMENT mit dem Dokumentenformat DOC-FORMAT=*PAGE-FORMAT() definiert.

Außerdem lassen sich nicht alle HP-Drucker-Eigenschaften auf PCL-Drucker abbilden. Manche können simuliert werden, andere können nicht realisiert werden. Siehe dazu das Benutzerhandbuch "SPCONV V1.0A".
Mit dem neuen Filtersystem können keine benutzereigenen Filter verarbeitet werden.

7. SNS

Keine

8. BS2ZIP

- GZIP-Archive können nur gelesen und es können nur Dateien aus ihnen extrahiert werden. BS2ZIP erstellt keine GZIP-Archive.
- Dekomprimieren ist mit BS2ZIP V1.0, PAM-Dateien nicht möglich, die in einem Behälter BS2ZIP V1.2 (FORMAT=*BS2000) hinzugefügt worden sind.
- Ein ZIP-Container mit mehr als 65534 Einträgen, der ab BS2ZIP 1.2F erstellt wurde, kann von einer niedrigeren BS2ZIP-Version nicht korrekt gelesen bzw. verwendet werden.

*03
*03
*03

9. CONV2PDF

Keine

*07
*07
*07

3.8 Verhalten im Fehlerfall

1. SPOOL

Sollten Fehler bei SPOOL V4.9 auftreten, bitte folgende Dokumentation erstellen:

- /SHOW-SUBSYSTEM-STATUS SPOOL
- /SHOW-SPOOL-PARAMETERS
- SLED, System-Dump oder User-Dump des fehlerhaften SPOOL-Auftrags
- Blattschreiberprotokoll oder CONSLOG-Datei
- Protokolle der PRINT- und SHOW-Kommandos sowie der Definitionen der Geräte, Formulare und Zeichensätze
- /SHOW-PRINT-RESOURCES mit INFORMATION=*ALL für

Fehler bezüglich Loop, Character-Image oder Translation-Table.

- Bei reproduzierbaren Druckfehlern verwenden Sie bitte die Funktion "Trace", die in der Kommandoschnittstelle /START-PRINTER-OUTPUT (SDVC) zur Verfügung steht.
- Wenn PRINT-DOCUMENT zurückgewiesen oder auf einem unerwarteten Druckertyp akzeptiert wird, führen Sie das gleiche Kommando mit dem Operanden TRIAL-MODE=*YES erneut aus. Es wird eine Liste mit expliziteren Meldungen angezeigt.
- Wenn Deck- und Schlussblätter an Kundenbedürfnisse angepasst werden sollen, dann stellen Sie die entsprechenden Template-Dateien bereit (Dateien \$SYS-SPOOL.*.HEADER.* oder \$SYSSPOOL.*.TRAILER.*).

2. SPOOLSYS

Wenn bei der Verwendung von SPOOLSYS Fehler auftreten, erzeugen Sie bitte die folgenden Unterlagen:

- System-Dump oder User-Dump der betroffenen Task
- Console-Log oder CONSLOG-Datei

- die eingegebenen SDF-Anweisungen, wenn möglich
- die betroffene(n) EQUISAMQ-Datei(en), wenn möglich

3. SPSERVE

Sollten Fehler bei SPSERVE V2.8 auftreten, bitte folgende Dokumentation erstellen:

- System-Dump oder User-Dump des fehlerhaften Auftrags
- Blattschreiberprotokoll oder CONSLOG-Datei
- entsprechende SPOOL-Parameterdatei oder Dprint Konfigurationsdatei
- History der SPOOL-Parameterdatei: eventueller Erstellungsmodus (SPOOL oder SPSERVE), Migrationsmodus (SPOOL oder SPSERVE).

4. PRM

Sollten Fehler beim Einsatz von PRM (d.h. bei den Subsystemen PRMPRES und PRMMAN) auftreten, bitte folgende Dokumentation erstellen:

- System-Dump oder User-Dump des fehlerhaften Auftrags
- Blattschreiberprotokoll oder CONSLOG-Datei
- relevante PRFILE, wenn möglich
- im Falle eines Imports oder einer Migration die betroffene Drucksteuerdatei (HPFILE, FGSFILE, PCLFILE oder SPOOLFILE)
- die eingegebenen SDF-Anweisungen, wenn möglich

- der eventuelle Fehlercode, der durch FHS erzeugt wird, und der angegebene Feldname oder der FHS-DM-Variablenname
- die verwendete VTSU-Version
- beim Einsatz von PRM unter OMNIS die Parameter und Einstellungen von OMNIS (i sys,ty=pa und i sys,ty=set)

5. SPCONV

Sollten Fehler bei SPCONV V1.1 auftreten, erstellen Sie bitte folgende Dokumentation zur Diagnose:

Detaillierte Beschreibung der Situation. Ist der Fehler reproduzierbar (ja/nein)?

- /SHOW-SUBSYSTEM-STATUS SPCONV
- /SHOW-SPOOL-PARAMETERS
- SLED, System-Dump oder User-Dump der fehlerhaften Filtertask
- Blattschreiberprotokoll oder CONSLOG-Datei
- Die Filterdefinition aus der SPOOL-Parameterdatei

Wenn ein Fehler bei der Benutzung des Filters HP2PCL auftritt:

- Ausgangsdatei in HP (Modell 2)
- Die Konfigurationsdatei von HP2PCL (\$SYSSPOOL.SPCONV.HP2PCL.CFG)
- einen Ausdruck des betroffenen Dokuments auf einem HP-Drucker.

6. SNS

Bei Auftreten eines Fehlers in SNS V2.0 sind zu Diagnosezwecken folgende Fehlerinformationen erforderlich:

- /SHOW-SUBSYSTEM-STATUS SNRTP
- /SHOW-SUBSYSTEM-STATUS SNRKERN
- SLED, System-Dump oder User-Dump der betroffenen Task
- Console-Log oder CONSLOG-Datei

- Datei \$SYSSNS.NOTIFICATION.PARAMETERS
- /SHOW-INSTALLATION-PATH SNRTP('02.0')

7. BS2ZIP

Bei Auftreten eines Fehlers bei BS2ZIP V1.2 sind zu Diagnosezwecken die folgenden Informationen erforderlich:

- die Trace-Datei
- das Archiv, bei dem das Problem aufgetreten ist (Add, Extract, List)
- die Datei, die Probleme bereitet (Add)

*07
*07
*07
*07
*07
*07
*07
*07
*07

8. CONV2PDF

Wenn bei der Verwendung von SPOOLSYS Fehler auftreten, erzeugen Sie bitte die folgenden Unterlagen:

- System-Dump oder User-Dump der betroffenen Task
- Console-Log oder CONSLOG-Datei
- die eingegebenen SDF-Anweisungen, wenn möglich
- die Datei, die Probleme bereitet, wenn möglich

4 Hardware-Unterstützung

1. Neu unterstützte Hardware:

*07 - Keine

2. Letztmalig unterstützte Hardware

- Keine

3. Nicht mehr unterstützte Hardware

*07 - SPARC